

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 9. - 13. SEPTEMBER 2025

DAS BIN ICH:

Mein Name ist Leonie Amrhyn und ich bin 16 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern Angela und Daniel sowie mit meinen 3 Geschwistern Janina (14), Fiona (11) und Elena (9), in Adligenswil auf einem Bauernhof. Zurzeit lebe ich aber in Root mit zwei weiteren Geschwistern Lara (4) und Matteo (1) und meiner Mutter und ihrem Freund Lukas. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen und tanze in der Trachtengruppe Küssnacht.

Das agriPrakti Jahr verbringe ich bei der Familie Grüter in Hohenrain LU. Zu der vierköpfigen Familie gehört meine Ausbilderin Cécile, ihren Ehemann Hanspeter sowie die zwei Kinder Rahel und Fabian. Auf dem Hof leben ebenfalls die Eltern von Hanspeter, Hans und Rita. Auf ihrem Hof bewirtschaften sie Aufzuchttrinder, Mastpoulet und Ackerbau. Zudem haben sie noch zwei Katzen.

Nach dem agriPrakti Jahr mache ich eine 3-jährige Lehre als Landwirtin EFZ.



MONTAG, 9. SEPTEMBER 2024

Heute Morgen hat mein Wecker bei meiner Mutter zuhause um 6:00 Uhr geklingelt, denn ich muss mit dem Töffli um 6:30 losfahren, da ich um 7:00 Uhr auf dem Betrieb starte. Da ich heute 10 Minuten verspätet losgefahren bin, gab ich meiner Chefin Bescheid, dass ich etwas später eintreffen werde, dies bestätigte sie mir und sagte mir, dass ich dann direkt in den Stall gehen sollte und Hanspeter helfen sollte. Als ich dann im Stall war, haben wir den Rindern Heu gegeben, frisches Stroh runder geblasen, welches ich dann verteilte und anschließend habe ich die Rinder noch gestriegelt. Um 8:00 Uhr waren Hanspeter und ich fertig und gingen Frühstück mit den Kindern und Cécile. Nach dem Frühstück verräumte ich alles und ging wieder nach draussen.

Draussen bin ich mit dem Cousin von Rahel und Fabian, Rahel, Rita Birnen aufsammeln gegangen. Um ca. 10:00 Uhr wollte Rahel zu Cécile und da es Znüni Zeit war gingen wir zurück Znüni essen. Nach der Znüni-pause gingen Hanspeter und ich noch einmal Birnen aufzusammeln. Als wir die restlichen Bäume fertig gemacht hatten, war auch schon 12:00 Uhr und wir gingen Mittagessen. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und konnte dann um 12:30 Uhr in die Mittagspause gehen.

Als meine eineinhalbstündige Pause fertig war, ging ich wieder nach draussen und half die Äpfel aus der Weide einzusammeln, damit wir die Rinder in die Weide lassen konnten, was wir dann auch



gemacht haben. Danach bin ich mit Cécile, Rahel und Fabian eine Strohballen holen gegangen, um die Hühnerhütten frisch einzustreuen. Während die anderen das gemacht haben, habe ich noch die Hühnerweide fertig gezäunt. Ich wurde knapp fertig, bevor es anfang zu regnen. Dann ging ich zurück und es gab Znüni. Nach dem Znüni gingen Cécile, die Kinder und ich ins Haus und machten die Wäsche. Als die Wäsche fertig war, spielte ich ein wenig mit den Kindern, während Cécile staubsaugte. Als Sie fertig war, war es an der Zeit, das Abendessen zu machen. Cécile wärmte Resten und ich räumte die Abwaschmaschine aus. Nach dem Essen räumte ich den Tisch und die Küchen auf, danach hatte ich Feierabend.

DIENSTAG, 10. SEPTEMBER 2024

Um 6:45 Uhr klingelte mein Wecker, dann öffnete ich meine Fenster und machte mich bereit, dass ich Hanspeter draussen helfen konnte. Ich bin mit dem New Holland zur Werkstatt runtergefahren, dann haben wir dort den Brückenwagen angehängt. Auf dem Wagen waren die Futterkübel für die Hühner. Anschliessend sind wir zu den Hühnerhütten gefahren und ich habe die Futterkübel abgeladen. Leider habe ich eine Tür nicht aufbekommen, deswegen habe ich dort die Futterkübel vor die Hütte gestellt. Danach war schon 8 Uhr und ich ging rein fürs Frühstück. Als alle fertig verräumt war, gingen wir nach draussen. Draussen bin ich mit Hanspeter, Rahel, Fabian, Rita, dem Cousin von Rahel und Fabian Birnen und Äpfel aufsammeln gegangen. Um 10 Uhr gab es dann ein feines Znüni. Nach dem Znüni haben Hanspeter und ich angefangen die Harassen auf den Anhänger zu laden, um sie zu einem Bauer zu bringen, wo die Früchte dann zu Most verarbeitet wurden. Als wir fertig waren, bin ich um 11 Uhr reingegangen und hab Omeletten für das Mittagessen gemacht, als dann alles wieder sauber war, konnte ich meine Mittagspause machen.

Um 14:15 Uhr ging es dann direkt draussen wieder weiter. Cécile, Hanspeter und ich haben den Raps gesiebt, da sie diesen zu Öl verarbeiten wollen. Als wir fertig waren, haben wir ihn noch abgedeckt und sind dann Znüni essen gegangen. Nach dem Znüni bin ich mit Hanspeter die Rinder holen gegangen. Er musste zwei Rinder drinnen behalten, da sie morgen in die Metzg gehen. Ich ging danach ins Haus, um das Abendessen vorzubereiten, ich wärmte Resten und stellte Brot auf den Tisch. Da ich noch ein bisschen Zeit hatte, begann ich das Wohnzimmer ein aufzuräumen. Als wir dann fertig gegessen hatten, konnte ich nochmals raus, um mit Hanspeter die anderen Rinder wieder rauszulassen. Danach hatte ich Feierabend.



MITTWOCH, 11. SEPTEMBER 2024

Heute klingelte mein Wecker etwas früher als sonst, da ich um 7:00 Uhr mit dem Töffli losfahren musste und pünktlich um 8:00 Uhr in der Schule zu sein. Heute hatten wir Ateliertag, unsere Gruppe hatte das Atelier "Garten". Zum Start waren wir im Klassenzimmer und haben ein paar Blumenarten angeschaut. Nach der Pause sind wir dann ins Praktische rüber gegangen, denn wir haben ein Gesteck und einen Blumenstrauss gemacht, welche wir dann auch mit nach Hausen nehmen durften. Danach war dann schon Mittagspause, wir waren heute selbst verantwortlich für unser Mittagessen.

Nach dem Mittag ging es um 13:30 Uhr wieder weiter mit dem Thema Garten. Wir haben verschiedenen Sachen angeschaut wie z.B. Gartengeräte, Kompost, usw. Gegen Ende wollten wir eigentlich noch nach draussen gehen und es direkt im Garten



anschauen, da es aber geregnet hat, haben wir das nicht mehr gemacht.

Als ich auf dem Betrieb angekommen bin, gab es Abendessen und ging dann um 18:45 Uhr noch nach draussen, da ich helfen durfte die Küken in die grossen Ställe zu transportieren, was mich sehr gefreut hat. Wir haben die Küken in die Kisten gepackt und dann mit dem "Bröggli" zu den Ställen gefahren, wo wir sie dann ausgeladen haben. Als wir fertig waren, haben wir noch etwas getrunken und dann war für mich Feierabend.

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER 2024

Als ich heute aufgestanden bin, bin ich nicht nach draussen gegangen, sondern ich blieb drinnen bei den Kindern und ass mit ihnen und Cécile Frühstück. Als wir fertig waren, haben wir im ersten Stock noch die Fenster geputzt und dann bin ich mit den Kindern nach draussen gegangen, weil Cécile Arbeiten gegangen ist. Zusammen mit Hanspeter sind wir dann zu den Küken gegangen. Danach haben wir Hanspeter noch geholfen die Rinder rauszulassen. Wie immer gab es dann um 10:00 Uhr ein Znüni. Die Kinder und ich blieben dann im Keller und spielten bis kurz vor dem Mittag. Heute durften wir bei Rita Mittagessen.



Nach meiner Mittagspause habe ich noch die Wähe für das Abendessen gemacht, dabei hat mir Cécile geholfen. Rahel und Fabian haben geholfen die Apfelschnitze zu essen. Danach habe ich die Fenster im Treppenhaus geputzt. Während Cécile mit den Kindern spazieren ging, habe ich die Wäsche gemacht und den Geschirrspüler eingeschaltet. Um 17:00 Uhr bin ich mit Hanspeter die Küken reintun gegangen, ich habe die Küken fertig versorgt, während er bei den Rindern arbeitete. Als wir fertig waren, gab es die Wähe zum Abendessen, danach hatte ich Feierabend.

FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024

Heute stand ich wie gewohnt auf und ging nach draussen. Draussen wartete Hanspeter auf mich und wir haben die Wärmelampen vom Küken Stall rausgenommen. Anschliessend bin ich zu den Küken gegangen, ich haben sie aber nicht rausgelassen, da es zu kalt war. Danach sind wir reingegangen und haben gefrühstückt. Als wir das Frühstück fertig veräumt hatten, habe ich, wie an jedem Freitag, beide Badezimmer geputzt und die Böden aufgenommen. Als ich fertig war, habe ich noch die restlichen Fenster geputzt, dabei haben mir Rahel und Fabian zugeschaut. Danach habe ich "Knöpfli" gemacht, welche es dann auch zum Mittagessen gab. Als alles wieder sauber war, hatte ich Mittagspause. Als die Pause vorbei war, ging ich nach draussen, um die Traktoren zu waschen und zu saugen, da sie ziemlich schmutzig waren. Mein Nachmittag war sehr kurz, weil ich schon um 15:00 Uhr Feierabend hatte, da ich am Mittwoch und am Donnerstag Überstunden gemacht hatte.



Leonie Amrhyn, 13. September 2024